

Nr.	Schlagwort	Hintergrund	Frage
1	Papenstraße / Sudetenstraße	Initiative Rad-Verkehrswende Hameln JETZT! (2025), Rad-Verkehrswende Hameln, 2. Auflage.	Wie positioniert sich Ihre Partei zu folgendem Vorschlag der Initiative: Die Papenstraße / Sudetenstraße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ausgenommen ist nur der ÖPNV. Dies wird z.B. durch einen modalen Filter (absenkbarer Poller) auf der Höhe der Pfortmühle erreicht.
2	Kopmanshof	Initiative Rad-Verkehrswende Hameln JETZT! (2025), Rad-Verkehrswende Hameln, 2. Auflage.	Wie positioniert sich Ihre Partei zu folgendem Vorschlag der Initiative: Zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs wird der Kopmanshof für den motorisierten Individualverkehr gesperrt und ist damit nur für Anlieferer und Anlieger frei. Das Parken ist für Anlieger erlaubt. Die Parkbuchten gegenüber den Hotels werden zu Grünflächen zurückgebaut. Die Nutzung des Parkhauses ist nur für Anwohner und Radfahrende möglich.
3	Tempo 30	Die Novelle des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO) gibt Kommunen mehr Spielraum bei der Verkehrsplanung, indem sie neben Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs nun auch Ziele des Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie der städtebaulichen Entwicklung als Gründe für Verkehrsmaßnahmen anerkennt. Wichtige Änderungen umfassen etwa die leichtere Einrichtung von Tempo-30-Zonen in bestimmten Bereichen <sup>1</sup> .	Tritt Ihre Partei für Tempo 30 auf den innerörtlichen Straßen Hamelns, einschließlich der Hauptstraßen, ein?
4	Nordbrücke vs. Ertüchtigung der Weserbrücken	Die Mehrheitsgruppe befürwortet den Bau einer Fahrradbrücke über die Weser in Verlängerung der Breslauer Allee („Nordbrücke“). Ein entsprechender (Ergänzungs-) Antrag, Mittel aus der Landesförderung für den Bau zu verwenden, wurde in der Sitzung am 13.11.2025 des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz gestellt.	Wie positioniert sich Ihre Partei zur Forderung der Initiative, statt oder in Ergänzung zur „Nordbrücke“ die beiden vorhandenen Weserbrücken zu „ertüchtigen“, dh. mit einem beidseitigen Radweg auf Kosten einer Fahrspur auszustatten?

<sup>1</sup> Vgl. Kompromiss beim StVG (2024), Bundesministerium für Verkehr, WWW: <https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/kompromiss-beim-stvg.html>, Abruf am 23.11.2025

Nr.	Schlagwort	Hintergrund	Frage
5	Baustraße	Das Shared-Space-Konzept soll den öffentlichen Raum durch die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und die Reduzierung von Verkehrszeichen und -markierungen (einschließlich der Bordsteinkanten) lebenswerter und sicherer gestalten. Zu Fuß Gehende, Radfahrerinnen und Radfahrer, Autofahrer und Autofahrerinnen sollen durch gegenseitige Rücksichtnahme und Kommunikation auf Basis von Rechts-vor-Links-Regeln miteinander interagieren. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit zu erhöhen, die Geschwindigkeit zu verringern und damit den Verkehrsraum sicherer zu gestalten.	Wie positioniert sich Ihre Partei zur einer Neugestaltung der Baustraße nach dem Konzept des „Shared Space“?
7	Vorzugsrouten	Im Masterplan für die Gestaltung nachhaltiger Mobilität ist die „Herstellung einer flächendeckenden sicheren und komfortablen Radverkehrsinfrastruktur“ in der gesamten Stadt vorgesehen, die sog. Radvorzugsrouten <sup>2</sup> .	Hält Ihre Partei die Ausschilderung der (10) Radvorzugsrouten für ausreichend?
8	Verkehrsmittelwahl	Bei Entfernungen von 2 bis 5 km ist das klassische Fahrrad das schnellste und effizienteste Verkehrsmittel <sup>3</sup> . Zudem lassen sich gemäß einer wiss. Studie rund 70% der getätigten Einkäufe problemlos per Fahrrad nach Hause transportieren <sup>4</sup> .	Hält Ihre Partei das Fahrrad für das optimale Verkehrsmittel in der Kernstadt?
9	Modal Split	Die Studie <i>Mobilität in Deutschland – MiD 2023</i> <sup>5</sup> gibt für Mittelstädte, städtischer Raum, folgende Verteilung der Wege auf die verschiedenen (Haupt-) Verkehrsmittel an: Zu Fuß: 25%, Fahrrad: 11%, ÖV: 9%, MIV: 56%	Tritt Ihre Partei für das Ziel ein, den Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen (Wege) durch geeignete Push- und Pull-Maßnahmen von 13% in 2018 <sup>6</sup> auf 40 % in 2030 zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs zu steigern?

<sup>2</sup>Vgl. Green City Plan – Vorstudie 1 Radverkehr (2018), Stadt Hameln (Hrsg.), WWW: [https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt.\\_52\\_Verkehrsplanung\\_\\_Strassenverkehr/Masterplan\\_M/Hameln\\_Vorstudie\\_1\\_Foerderung\\_des\\_Radverkehrs\\_Abgabe.pdf](https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt._52_Verkehrsplanung__Strassenverkehr/Masterplan_M/Hameln_Vorstudie_1_Foerderung_des_Radverkehrs_Abgabe.pdf), Abruf am 23.11.2025

<sup>3</sup>Vgl. E-Rad macht mobil Potenziale von Pedelecs (2014), Umweltbundesamt (Hrsg.), WWW: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/hgp\\_e-rad\\_macht\\_mobil\\_-\\_peleecs\\_4.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/hgp_e-rad_macht_mobil_-_peleecs_4.pdf), Abruf am 23.11.2025

<sup>4</sup>Vgl. Studie Radfahren und Einkaufen (2010), Österreichisches Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Hrsg.), WWW: [https://www.bmimi.gv.at/themen/mobilitaet/fuss\\_radverkehr/publikationen/radfahren\\_einkaufen.html](https://www.bmimi.gv.at/themen/mobilitaet/fuss_radverkehr/publikationen/radfahren_einkaufen.html), Abruf am 23.11.2025

<sup>5</sup> Mobilität in Deutschland 2023 (2015), Bundesministerium für Verkehr (Hrsg.), WWW: <https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/mobilitaet-in-deutschland.html>, Abruf am 22.11.2025

<sup>6</sup>Vgl. Green City Plan – Masterplanbericht (2018), Stadt Hameln (Hrsg.), WWW: [https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt.\\_52\\_Verkehrsplanung\\_\\_Strassenverkehr/Masterplan\\_M/Hameln\\_Masterplandokument.pdf](https://www.hameln.de/fileadmin/media/Dokumente/Abt._52_Verkehrsplanung__Strassenverkehr/Masterplan_M/Hameln_Masterplandokument.pdf), Abruf am 23.11.2025